

# Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Februar 2005

## Sendetext mit Quellen

- FRI:** Stell Dir vor, Anton, jetzt wollen sie sogar die Speicherung von Kommunikationsdaten durchführen, hat die EU verlangt!
- ANT:** Was hast Du gesagt, was ist mit Kommunistentanten?
- FRI:** (lacht) nein, es geht hier nicht um Kommunistentanten, es geht um die Speicherung von Daten, die bei der Kommunikation anfallen<sup>1</sup>.
- ANT:** Nicht gerade interessant, Kommunikation ist wohl was für bessere Leute, für mich nicht!
- FRI:** Schreibst Du nie einen Brief?
- ANT:** Wieso, wollen die jetzt Briefe speichern?
- FRI:** Nein, es geht um die elektronische Kommunikation. Zum Beispiel Telefon, Internet und e-mails.
- ANT:** Und da wollen die alles speichern, was wir uns mitteilen?
- FRI:** Es geht – im Moment jedenfalls – um die sogenannten Verbindungsdaten, also wer mit wem spricht.
- ANT:** Und dann darf ich nicht mehr mit dem Fritz telefonieren?
- FRI:** Du darfst schon, aber es wird gespeichert, wann und mit wem!
- ANT:** Was geht das die Behörden an, es gibt doch ein Grundrecht auf Privatleben?
- FRI:** Ja, gibt es eigentlich auch, aber die Regierung behauptet, es sei notwendig, um die Terroristen zu bekämpfen.
- ANT:** Damit kann man sehr vieles rechtfertigen!
- FRI:** Ja, es kommt auch noch schlimmer: ab 1.April gilt ein „Gesetz zur Förderung der Steuerehrlichkeit“<sup>2</sup> – danach dürfen die Behörden von allen Banken und Sparkassen die Transaktionen ihrer Kunden abfragen.
- ANT:** Und was ist mit dem „Bankgeheimnis“<sup>3</sup>?
- FRI:** Sie wollen damit Steuersünder überführen.
- ANT:** Sag mal, Friederike, ich hab‘ neulich auf dem Bahnhof einem alten Mann zwei Koffer zum Taxi getragen und der hat mir dann

---

<sup>1</sup> Die EU prüft das Speichern von Kommunikationsdaten (NZZ 1.12.2004)

<sup>2</sup> Gesetz zur Förderung der Steuerehrlichkeit (Bundesgesetzblatt Jahrgang 2003 Teil I, Nr.66, ausgegeben zu Bonn am 29.Dezember 2003)

<sup>3</sup> Bankgeheimnis verschwindet am 1.April  
 (www.indymedia.org/2005/01/103208.shtml 19.2.2005)  
 Bankgeheimnis ade (www.jungewelt.de/2004/11-17/014.php vom 17.11.2004)  
 Börsenzeitung: Gespenstisch – Kommentar zum Bankgeheimnis von Bernd Witkowski  
 (Deutschlandfunk 3.11.2004 8:12 Uhr)  
 Kontenabfragesystem muß auf den Prüfstand (Pressemitteilung des Bundesbeauftragten für den Datenschutz – Bonn, den 27.August 2004)

10 Euro dafür gegeben. Hätte ich das auch anmelden müssen? und kommen die jetzt dahinter?

**FRI:** Also, erstens hättest Du das nicht anmelden müssen - Du betreibst das ja nicht gewerbsmäßig betreibst - und zweitens, alle Barzahlungen können vom Staat nicht verfolgt werden, weil das Geld nirgendwo Spuren hinterläßt.

**ANT:** Und wenn ich den Kasten Bier im Supermarkt mit meiner Kreditkarte bezahle?

**FRI:** Das kann abgefragt werden, momentan nur Zeitpunkt, Konto und Betrag.

**ANT:** Und wenn ich mit einem 20 Euro-Schein bezahle!

**FRI:** Das können sie nicht einspeichern, das hinterläßt keine Spuren.

**ANT:** Die Regierung glaubt wohl, wir seien ein Volk von Betrügern?

**FRI:** Anscheinend ja, unser Staat entwickelt sich immer mehr zu einem Staat a'la „1984“!

**ANT:** Was war denn 1984 los?

**FRI:** Es gibt ein Buch mit dem Namen „1984“; das beschreibt ein Staatssystem, wo es praktisch keinerlei Freiheit, nur noch Überwachung gibt. Dort wurde sogar eine besondere Sprache entwickelt, „Neusprech“ hieß die.

**ANT:** Wurden da die Begriffe verdreht?

**FRI:** Eines der Grundbegriffe dieses Staates war die Feststellung „Krieg bedeutet Frieden“.

**ANT:** Na, bei uns bedeutet Frieden ja auch nicht wirklich Frieden!

### **Kleine Pause**

**FRI:** Anton, gehörs Du eigentlich auch zu den Reservisten?

**ANT:** Reservisten, dazu bin ich zu alt!

**FRI:** Denkste!

**ANT:** Da gibt es irgendwo eine Grenze, bei 30 oder so, und dann bist sicher vor dem Militär!

**FRI:** Das war einmal. Hast Du das „Gesetz über die Neuordnung der Reserve der Streitkräfte und zur...“ bla,bla,bla gelesen?<sup>4</sup>

**ANT:** Gesetze lesen, wer macht denn so was? Ich bin doch kein Rechtsanwalt!

**FRI:** In diesem Gesetz wird nämlich die Grenze für Reservisten auf 60 Jahre verlegt – das wäre wegen der völlig veränderten Situation notwendig.

**ANT:** Sag mal, Friederike, bereiten die bei uns einen neuen Krieg vor?

---

<sup>4</sup> Deutscher Bundestag – 15. Wahlperiode – 157. Sitzung, Berlin – Donnerstag, den 17. Februar 2005 (Protokoll Tagesordnungspunkt 13 „Gesetz über die Neuordnung der Reserve... und die zu Protokoll gegebene Reden.

- FRI:** Es wurde gesagt, daß in einem Katastrophenfall alle möglichen Spezialisten gebraucht werden und daß sie deshalb auch auf Ältere zurückgreifen müßten.
- ANT:** So `n Quatsch, die sollen lieber dafür sorgen, daß die 50-jährigen noch einen Job kriegen.
- FRI:** Da hast Du recht, man könnte sich wirklich über so was aufregen!
- ANT:** Ach, Friederike, da wollte ich Dich was fragen: ganz aufgeregt sei alles bei den Unmickeln!
- FRI:** Unmickel, die kenn' ich gar nicht! Woher hast Du das?
- ANT:** Der Franz hat das gesagt! Die Unmickel, die Un... wart mal, ich glaube, es war vom Kosovo die Rede.
- FRI:** Ach, vielleicht meinst Du die UNMIK, die UN-Verwaltung im Kosovo, die auch für den Wiederaufbau zuständig ist. Die sind zur Zeit ziemlich nervös!
- ANT:** Warum'n das?
- FRI:** In Kürze soll die Chefanklägerin des Haager Uno-Tribunals, Frau Del Ponte, bekanntgeben, wer im Kosovo angeklagt wird. Das werden vermutlich einige Politiker und Militärs sein, die dort zu den Volkshelden zählen<sup>5</sup>.
- ANT:** Und dann werden die Kosovo-Albaner rebellisch?
- FRI:** Außerdem geht es ihnen auch nicht gut, die Arbeitslosigkeit liegt bei mehr als 50%, ein Teil der Bevölkerung lebt in größter Armut.
- ANT:** Deren Wut richtet sich dann gegen die Serben?
- FRI:** Ja, deswegen ist ja wohl auch der serbische Regierungschef Tadic in den serbischen Enklaven kürzlich zu Besuch gewesen. Er hat serbische Fahnen als Gastgeschenk mitgebracht.
- ANT:** Was, in einem Land, wo zumindest die Mehrheit unabhängig von Serbien sein will?
- FRI:** Ja, ein bißchen wie Benzin ins Feuer gießen!
- ANT:** Und die UNMIK?
- FRI:** Hinter den Kulissen tut sich einiges: die USA sind anscheinend an einem unabhängigen Kosovo interessiert, es gehen sogar Gerüchte um, daß Mitte des nächsten Jahres der Kosovo unabhängig werden soll<sup>6</sup>.
- ANT:** Klingt alles sehr nach Pulverfaß!

### **Kleine Pause**

- FRI:** (raschel, raschel) Hier, Anton, schau dir mal diese Karikatur<sup>7</sup> an
- ANT:** Sieht aus wie die Lottoziehung im Fernsehen

---

<sup>5</sup> Ruhe vor dem Sturm im Kosovo (NZZ 8.2.2005)  
Wer bestimmt Kosovos Zukunft (NZZ 10.2.2005)

<sup>6</sup> Serbien markiert Präsenz im Kosovo (NZZ 15.2.2005)

<sup>7</sup> Ist nach dem Krieg vor dem Krieg (Karrikatur aus: Publik Forum 11.2.2005)

- FRI:** Wobei der Behälter mit den Lottokugeln von unserem Freund Bush herumgedreht wird.
- ANT:** Rechts die neue Außenministerin Reis mit dem unmöglichen Vornamen, irgendwas mit con..., con
- FRI:** Condoleezza, aber sie wird von deutschen Politikern bereits Condi genannt– das hat jedenfalls Gernot Erler von der SPD in einem Interview gesagt, Condi Rice.
- ANT:** und die hat gerade die Kugel mit dem Hauptgewinn gezogen. „Das nächste Land, das sich auf eine umfassende Demokratisierung freuen darf, heißt...“ dreimal darfst Du raten...
- FRI:** „Iran“
- ANT:** Will die USA auch noch gegen den Iran Krieg führen<sup>8</sup>? Sie kommen doch mit dem Irak schon nicht zurecht?
- FRI:** Dazu hat Bush gesagt: „Ich hoffe, wir können das auf diplomatischem Weg regeln, aber ich schließe keine Option aus.“<sup>9</sup>
- ANT:** Wenn Bush so was sagt, klingt das wie: entweder Du gibst nach oder ich hau Dir eine runter.
- FRI:** Das sieht ein früherer hoher Mitarbeiter im CIA Ray Mac Govern genauso. Er war erschrocken, als er kürzlich Dick Cheney im US-Radio von einem „ziemlich robusten Atomprogramm des Iran“ und „der Iran sponsert den Terrorismus“ reden hörte<sup>10</sup>.
- ANT:** Was ich gesagt habe: dieselben Vorwürfe wie vor dem Irakkrieg!
- FRI:** Genau, und für das Ausspähen möglicher Angriffsziele im Iran ist übrigens nicht der Auslandsgeheimdienst CIA verantwortlich, der muß nämlich über sogenannte „verdeckte Ermittlungen“ im Kongress berichten. Das Pentagon ist verantwortlich!
- ANT:** Das untersteht doch diesem Rums...Rumskopf oder wie der heißt?
- FRI:** Du meinst Donald Rumsfeld
- ANT:** Wollte der nicht zurückgetreten nach den Folterskandalen im Gefängnis im irakischen Abu Ghraib?
- FRI:** Nein, er sagte in einem Interview: „Was im Abu-Ghraib-Gefängnis am anderen Ende der Welt in der Nachtschicht vor sich ging, ist etwas, mit dem sich jemand in Washington natürlich nicht beschäftigen kann.“<sup>11</sup>

---

<sup>8</sup> US-Spionageflüge über Iran (NZZ 14.2.2005)  
 US-Geheimtrupps spähen Iran aus (Tagesspiegel 18.1.2005)  
 Iran im Fadenkreuz (NZZ 20.1.2005)

<sup>9</sup> Bush, Cheney Team Up to Soften Americans for War on Iran (www.antiwar.com vom 22.2.2005)  
 Officials debate spying history on Iran (www.cnn.com vom 12.2.2005)  
 Bush schließt Militäreinsatz gegen Iran nicht aus (NZZ 19.1.2005)  
 Iran im Fadenkreuz (NZZ 20.1.2005)  
 Die USA bereiten Krieg gegen den Iran vor (Zivilcourage Nr.6 dezember 2004)

<sup>10</sup> Ray McGovern: ist nach dem Krieg vor dem Krieg (Publik Forum 11.2.2005)

<sup>11</sup> Rice: keine Pläne für US-Angriff auf Iran (FR 5.2.2005)

- ANT:** Der Rumsfeld war aber am 23. Februar nicht mit in Mainz!
- FRI:** Achja, Du warst ja da, als Bush dort war, erzähl mal!
- ANT:** Es war wie in einem Potemkinschen Dorf, vorn, bei Bush, alles eitel Freude und Eierkuchen, hinten ein riesiger Aufwand an Polizei. Es war schwierig, zur Demo zu kommen; überall Polizeisperren, die meisten Buslinien fuhren auf anderen Routen oder überhaupt nicht.
- FRI:** Sie haben einen großen Sicherheitsbereich eingerichtet, in dem nicht einmal mehr eine Mülltonne stehen durfte, die Kanaldeckel waren alle zugeschweißt, die Briefkästen abgebaut, sagte jedenfalls das Radio.
- ANT:** In den Sicherheitsbereich bist Du gar nicht gekommen. Anscheinend wurden am Tag der Demo auch die Bestimmungen mehrmals geändert, denn meine Busfahrerin fragte an an, ob sie jetzt über xyz oder über abc fahren dürfte.
- FRI:** War wohl eine Überorganisation!
- ANT:** Die Polizei hatte Vorschriften gemacht, was nicht auf den Plakaten und Transparenten stehen durfte – allerdings war das unklar und konnte interpretiert werden.
- FRI:** Laut den Nachrichten waren es 12.000 Teilnehmer, da werden sicher auch die tollsten Texte mitgeführt: Terrorist und so...
- ANT:** Die Polizei wollte unbedingt verhindern, daß Bush von den Demonstranten beleidigt wird.
- FRI:** Da sind andere Länder weniger pingelig, schau Dir mal dieses Etikett einer kleinen us-amerikanischen Firma an, die ihre Kleidungsstücke in Frankreich verkauft
- ANT:** Das ist ja französisch, das verstehe ich nicht
- FRI:** Auf dem Etikett geht es zunächst darum wie das Kleidungsstück zu waschen ist, und dann heißt es: „Wir sind tief betrübt, daß unser Präsident ein Idiot ist. Wir haben ihn nicht gewählt.“<sup>12</sup>
- ANT:** Das auf einem Plakat bei der Demo, das hätte bestimmt Ärger gegeben.
- FRI:** Ob der Bush wohl seinen roten Koffer mit nach Deutschland gebracht hat?
- ANT:** Na, der wird wohl nicht bloß einen Koffer mitgebracht haben; immerhin kann er in seinem Flieger ja viele Koffer mitbringen und braucht gar nicht Übergewicht zu bezahlen!
- FRI:** Nein, Anton, es geht um den roten Koffer!
- ANT:** Seit wann interessiert Dich denn die Farbe der Koffer von anderen Leuten?
- FRI:** Es geht um einen ganz bestimmten Koffer, allerdings weiß ich nicht, ob das heute noch ein Koffer ist und schon gar nicht, ob der rot ist.

12

Abbildung eines Etiketts einer US-Firma (Zivilcourage Februar 2005)

- ANT:** Du tust ja sehr geheimnisvoll, als ob im Gepäck von Bush irgendwas Besonderes versteckt ist – der hatte bestimmt seine Zahnbürste dabei und so, aber was besonderes? Was sollte es denn sein?
- FRI:** Früher wurde um den roten Koffer immer ein großes Theater gemacht, es geht um den Koffer, der die geheime Verbindung zu den Abschlußstellen der amerikanischen Atomraketen herstellt und – wenn der Präsident es notwendig findet – den Abschluß der amerikanischen Massenvernichtungswaffen frei gibt.
- ANT:** (empört) Friederike, Du meinst, das Ding trägt der immer mit sich herum?
- FRI:** Früher war das so und warum sollte es heute denn anders sein? Ein Überraschungsangriff eines anderen Staates auf die USA ist zwar sehr unwahrscheinlich, aber ganz ausschließen kann das wohl niemand – so wie die Amerikaner andere Länder unter Druck setzen.
- ANT:** Das heißt doch, daß es theoretisch möglich wäre, daß ein Atomkrieg von Deinem Boden ausgehen würde.
- FRI:** Jawohl, das heißt es!
- ANT:** Sag, Friederike, wieso dürfen denn die sogenannten „Atomkräfte“ nicht nur Atombomben – also Massenvernichtungswaffen – besitzen, nein, sie auch ständig verbessern – ne, eigentlich muß ich sagen: sie ständig verschlimmern; und wenn irgendein anderer Staat auch nur in diese Richtung denkt, dann gehört er gleich zur Achse des Bösen und läuft Gefahr, von den USA angegriffen zu werden!
- FRI:** Ja, Anton, das sind eben Vorrechte, die sich die Atomstaaten einfach herausgenommen haben<sup>13</sup>.
- ANT:** Wenn sie wenigstens jede Neuentwicklung einstellen und ihren Bestand an Massenvernichtungswaffen immer weiter verringern würden!
- FRI:** Sie tun es aber nicht, obwohl sie dazu nach dem Atomwaffensperrvertrag verpflichtet sind!
- ANT:** Wer die Macht hat, hat was er will - keine sehr demokratische Einstellung!
- FRI:** Wer über Massenvernichtungswaffen verfügt, hat eben auch einen Teil der Macht.
- ANT:** Schrecklich, das das Militär soviel bedeutet!
- FRI:** Deswegen sag ich ja immer: Militär gehört ab.....
- ANT:** (unterbricht) Halt, halt, Friederike; wer soll dann die Atomwaffen kontrollieren, wenn es kein Militär mehr gibt?
- FRI:** Aber Anton, kein Militär, keine Atomwaffen!
- ANT:** Also müssen erst einmal die Atomwaffen abgeschafft werden!

<sup>13</sup> Russland installiert dieses Jahr neue Atomwaffen (NZZ 29./30.1.2005)  
 „Jimmy Carter“ – ein neues Atom-U-Boot (NZZ 18.2.2005)  
 Rumsfeld will Budgetgelder für Atomwaffenprojekt (NZZ 2.2.2005)

**FRI:** und dann: Militär gehört abgeschafft!